

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 8

[urn:nbn:de:bsz:31-220965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220965)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 8.

Inhalt: 1. Steuerkapitalien, Steuerfätze und Steuererträge in den Jahren 1905 und 1906. — 2. Post- und Telegraphenverkehr 1906. — 3. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1906.

1. Steuerkapitalien, Steuerfätze und Steuererträge in den Jahren 1905 und 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 6, Seite 128 u. f.)

I. Steuerkapitalien.

	1905	1906	Zunahme gegen das Vorjahr
Grund- und Häusersteuer-Kapital:			
Grund- und Gefäßsteuer-Kapital	M 1 496 855 190	1 496 275 110	— 580 080
Häusersteuer-Kapital	" 1 388 289 070	1 432 670 120	+ 49 881 050
Zusammen	M 2 880 144 260	2 928 945 230	+ 48 800 970
Gewerbesteuer-Kapital	" 1 089 864 400	1 159 132 300	+ 69 267 900
Kapitalrentensteuer-Kapital	" 2 050 987 700	2 130 095 120	+ 79 107 420
Im ganzen	M 6 020 996 360	6 218 172 650	+197 176 290
Steuerbares Einkommen ¹⁾	" 723 211 240	760 853 895	+ 37 642 655.

II. Steuerfätze.

Die Steuerfätze haben sich gegenüber dem Vorjahr 1905 nicht geändert, es kann deshalb von einer Wiederholung derselben hier Abstand genommen werden (vergl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 6, Seite 128).

III. Einnahmen und Ausgaben der Steuerverwaltung.

a. Brutto-Einnahmen:

	1905	1906	Zu (+) oder Abnahme (—) gegen das Vorjahr
Direkte Steuern:			
Grund- und Häusersteuer	4 872 780	4 450 799	+ 78 019
Einkommensteuer	13 902 842	14 805 882	+ 903 040
Gewerbesteuer	1 871 271	1 964 490	+ 93 219
Beförderungsteuer	133 500	133 185	— 315
Gefälle auf Grund des Gesetzes über die Besteuerung des Wandergewerbebetriebs			
Wandergewerbesteuer	181 572	170 153	— 11 419
Steuerlagen	1 104	1 086	— 18
Kapitalrentensteuer einschl. Nachträge	2 568 608	2 660 359	+ 91 751
Fixierte Steuer (Kondominat Kürnbach)	558	558	—
Zusammen	23 032 235	24 186 512	+ 115 427
Indirekte Steuern:			
Weinsteuer, bei der Feststellung zahlbar	1 788 697	1 740 218	— 48 479
Weinohngeld	643 280	626 388	— 16 892
Weinsteuerabsetzen von Wirten	—	—	—
Gestundete Weinsteuer	209 295	165 209	— 44 086
Absetzen von Weinhändlern	26 158	25 584	— 574
Gebühren für Weinslagerpatente	1 400	1 400	—
Brausteuern von inländischem Bier	7 310 773	7 623 719	+ 312 946
Übergangssteuer von eingeführtem Bier	880 100	937 259	+ 57 159
Fleischsteuer von im Inland geschlachtetem Vieh	802 689	811 146	+ 8 457
" von eingeführtem Fleisch	17 355	19 938	+ 2 583
Liegenschafts- bezw. Grundstücks-Verkehrssteuer	5 341 721	5 942 574	+ 600 853
Erbschafts- und Schenkungssteuer	1 532 437	1 692 491	+ 160 054
Zusammen	18 553 905	19 591 926	+ 1 038 021

¹⁾ Summe der Einkommen ohne die gesetzmäßigen Abwendungen derselben.

Noch: a. Brutto-Einnahmen:

	1905	1906		Zu- (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr	
	„	„	„	„	
Justiz- und Polizei- gefälle:	Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte	2 201 563	2 450 783	+	249 220
	Notariatskosten	1 700 605	1 809 539	+	108 934
	Grundbuchkosten	1 458 769	1 726 743	+	267 974
	Sporteln, Taxen und Auslagen der Verwaltungs- behörden	1 610 784	1 631 217	+	20 433
	Strafen der Verwaltungsbehörden	256 095	248 318	-	7 777
	Abhörgebühren	172 200	174 696	+	2 496
	Erlös aus gestempelten Vorbruden	259	218	-	41
	Hundetaxen	689 323	708 132	+	18 804
	Zusammen	8 089 603	8 749 646	+	660 043
Forstgerichts- gefälle:	Forststrafen	1) 22 287	1) 23 967	+	1 680
	Erlös von Gerichtskosten und Erlös aus ein- gezogenen Gegenständen	341	391	+	50
	Zusammen	22 628	24 358	+	1 730
Verschiedene Einnahmen:	Steuerstraf- Steuernachträge	30 077	39 615	+	9 538
	gefälle Hinterziehungs- und Ordnungsstrafen	110 068	89 490	-	20 578
	Sonstige Einnahmen 2)	428 146	456 559	+	28 413
	Zusammen	568 291	585 664	+	17 373
	Summe aller Einnahmen	50 266 662	53 138 106	+	2 871 444.

b. Lasten und Verwaltungskosten:

Zentral- verwaltung:	Persönliche Ausgaben	257 183	274 573	+	17 390	
	Sachliche Umtsunkosten	14 028	15 019	+	991	
	Zusammen	271 211	289 592	+	18 381	
Bezirks- verwaltung:	Finanzämter	471 215	496 371	+	25 156	
	Steuererhebungsbedienste	1 122 369	1 239 140	+	116 771	
	Steueraufsicht	509 343	526 220	+	16 877	
	Sonstiger Aufwand 2)	6 461	-	-	6 461	
	Zusammen	2 109 388	2 261 731	+	152 343	
	darunter sachliche	161 374	173 042	+	10 668	
Katastrierung der direkten Steuern	Bei den direkten Steuern	691 736	723 088	+	31 352	
	Abgang	Bei den indirekten Steuern	1 629 676	1 628 629	-	1 047
	und	" " indirekten Steuern	1 115 194	1 245 271	+	130 077
	Rückgang:	" " Justiz- und Polizeigefällen	438 088	556 232	+	118 144
	" " Forststrafgefällen	1 858	2 548	+	690	
	" " verschiedenen Einnahmen	2 233	563	-	1 670	
		Zusammen	3 187 049	3 433 243	+	246 194
Sonstige Ausgaben:	Wegen der Wandergewerbesteuer	50 000	57 746	+	7 746	
	Für die Kontrolle der indirekten Steuern	19 490	19 024	-	466	
	Wegen der Justiz- und Polizeigefälle:					
	Konstatierung u. Kontrollierung d. Sportelansatzes	51 809	49 277	-	2 532	
	Aufwand für gestempelte u. kontrollierte Vorbrude	8 323	10 423	+	2 100	
	Lasten der Forststrafgefälle (Strafanteile der Wald- eigentümer)	8 771	8 738	-	33	
	Lasten der Hundstaxen	334 930	344 132	+	9 202	
	Gefällbetriebskosten	19 607	22 536	+	2 929	
	Strafanteile der Gemeinden	11 385	13 367	+	1 982	
	Wegen des Steuerstrafverfahrens	507	577	+	70	
Wietzins für Dienstgebäude und Bauaufwand	101 875	99 968	-	1 907		
Versendungskosten und versch. zufällige Ausgaben	68 478	85 564	+	17 086		
	Zusammen	675 175	711 402	+	36 227	
Zm außerordentlichen Etat	143 933	77 984	-	65 949		
	Summe der Lasten und Verwaltungskosten	7 078 492	7 497 040	+	418 548	

c. Reiner Steuerertrag:

Summe aller Steuereinkünfte	50 266 662	53 138 106	+	2 871 444
Summe der Lasten und Verwaltungskosten	7 078 492	7 497 040	+	418 548
Reiner Steuerertrag	43 188 170	45 641 066	+	2 452 896.

IV. Steuerbetrag auf den Kopf der Bevölkerung.

Direkte Steuern	1905	1906	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegen das Vorjahr	Verbrauchssteuern		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegen das Vorjahr	
				1905	1906		
Grund- und Häusersteuer	2,19	2,20	+ 0,01	Weinsteuer	1,33	1,27	- 0,06
Einkommensteuer	6,96	7,30	+ 0,24	Biersteuer	4,10	4,22	+ 0,12
Gewerbesteuer	0,93	0,97	+ 0,04	Fleischsteuer	0,41	0,41	—
Kapitalrentensteuer	1,29	1,31	+ 0,02	Überhaupt	5,84	5,90	+ 0,06
Überhaupt	11,53	11,93	+ 0,40	Indirekte Steuern im ganzen	9,28	9,66	+ 0,38
				Steuern überhaupt	20,81	21,59	+ 0,78.

2. Post- und Telegraphenverkehr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 6, Seite 130 u. f.)

Der Post- und Telegraphenverkehr in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz, welche außer dem Großherzogtum Baden den hessischen Kreis Wimpfen und den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) umfassen, hat im Jahr 1906 ebenso wie in den Vorjahren im allgemeinen zugenommen. Die Zahl der Postsendungen in Ankunft ist um 20 404 173 oder um 8,3 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 16 740 000 oder um 10,9 %, die der Postsendungen in Abgang um 9 209 627 oder um 4,3 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 5 594 100 oder um 3,8 % gegen das Vorjahr gestiegen; ebenso hat der Wert der mit der Post angekommenen und abgegangenen Wertsendungen zugenommen. Die Zahl der aufgegebenen Telegramme ist um 51 446 und die der angekommenen um 103 704 gestiegen.

Auch die Einrichtungen der Post und des Telegraphen haben sich im Jahr 1906 weiter entwickelt. Die Telegraphenanstalten (abgesehen von den Bahnstationen) haben eine Zunahme um 64 erfahren; entsprechend haben die Briefkasten, Länge der Telegraphenleitungen, Telegraphenapparate und Fernsprecher sowie Fernsprechstellen des Stadtverkehrs, endlich auch das Personal zugenommen; ferner ist die Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprecheinrichtungen und der Verbindungsanlagen zwischen den Einrichtungen verschiedener Orte angewachsen. Die Beförderung von Reisenden durch die Personenpost hat eine Abnahme um 2857 Personen erfahren.

An Postwertzeichen wurden in beiden Oberpostdirektionsbezirken zusammen 153 220 373 Stück (gegen das Vorjahr mehr 6 158 900 Stück) zum Verkaufswerte von 14 444 871 M (gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 818 409 M) verbraucht. Außer den eigentlichen Postwertzeichen wurden ferner 1 083 089 Wechselstempelmarken und 932 gestempelte Vordruckblätter im Werte von 654 977 M, sowie 369 743 Stempelmarken und 173 965 gestempelte Anmeldecheine als statistische Gebühr für Warensendungen nach dem Ausland im Werte von 47 774 M verkauft. Für Rechnung der Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden wurden vorstufweise 4 554 899 M, an Invaliden- und Altersbezüge usw. 4 394 596 M bezahlt. An Versicherungsmarken wurden im ganzen 18 495 945 Stück im Werte von 5 596 450 M verkauft. Die Gesamteinnahme der Reichspost- und Telegraphenverwaltung in den beiden Bezirken beziffert sich auf 20 103 389 M.

Beim Bahntelegraphenverkehr hat die Zahl der Stationen um 21, die der Apparate um 61, die der aufgegebenen Telegramme um 20 466 und die der angekommenen um 77 069 zugenommen. Ebenso zeigt die Zahl der vermittelten Telegramme eine Zunahme um 4156; die erhobenen Gebühren erhöhten sich um 5199 M.

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Einzelheiten für die beiden Oberpostdirektionsbezirke dargestellt.

I. Post.	Oberpostdirektionsbezirk		Im ganzen 1906	Zu-(+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr	
	Karlsruhe	Konstanz			
Postanstalten	865	802	1 667	+	10
Amtl. Verkaufsstellen für Postwertzeichen	520	738	1 258	+	12
Postbriefkasten	2 176	2 570	4 746	+	105
Personal	5 781	4 362	10 143	+	546
Posthaltereien	14	19	33	—	—
Postwagen	267	372	639	—	1
Reichseigene Postgrundstücke	11	13	24	+	1
Von den Posten zurückgelegte Kilometer	5 162 584	5 668 928	10 831 512	+	76 760

1) Hiervon durch Abgang verrechnet 1905: 1583 M und 1906: 2333 M.

2) Der Steuerfasse zufallende Geb- und Kontrollgebühren, Erlös von Gemeinden, Kreisen und Kirchenbehörden für Katasterarbeiten, Erlös und Abgang von Pflöcken, Mietzins, sonstige Einnahmen.

3) Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen des nicht etatmäßigen Personals und ihrer Hinterbliebenen.

Noch: I. Post.	Oberpostdirektionsbezirk		Im ganzen 1906	Zu (+) oder Ab- nahme (-) gegen das Vorjahr
	Karlsruhe	Konstanz		
Eingegangene Brieffendungen im ganzen	168 230 400	62 554 000	170 784 400	+ 16 740 000
Aufgegebene " " "	98 255 300	55 402 600	153 657 900	+ 5 594 100
Eingegangene Pakete ohne Wertangabe	4 216 104	2 917 104	7 133 208	+ 128 446
" " mit " " "	161 021	43 616	204 637	+ 3 211
" " Briefe und Kästchen mit Wertangabe	228 300	117 748	346 048	+ 11 728
Aufgegebene Pakete ohne Wertangabe	3 613 733	2 706 993	6 320 726	+ 248 106
" " mit " " "	292 317	38 942	331 259	+ 12 312
" " Briefe und Kästchen mit Wertangabe	208 987	109 153	318 140	+ 4 218
Zeitungen: Bestellte Exemplare	143 622	346 561	490 183	+ 24 789
Beförderte (aufgegebene) Nummern	27 812 427	25 189 705	53 002 132	+ 2 849 489
Eingegangene Zeitungsnummern	37 846 400	42 556 800	80 403 200	+ 2 971 000
Eingezahlte (aufgelieferte) Postanweisungen	4 212 796	2 948 493	7 161 289	+ 377 713
Ausgezahlte (eingegangene)	257 102 611	172 281 492	429 384 103	+ 32 649 488
Eingegangene Postaufträge	4 066 974	2 230 292	6 297 266	+ 401 138
Aufgegebene " " "	364 200 000	152 348 946	516 548 946	+ 35 002 816
Eingegangene Postaufträge	146 832	116 639	263 471	+ 5 078
Aufgegebene " " "	180 564	82 981	263 495	+ 11 489
Eingegangene Postnachnahmesendungen	1 018 246	739 540	1 757 786	+ 143 572
Aufgegebene " " "	904 600	516 400	1 421 000	+ 112 200
In Postwagen beförderte Personen	24 183	75 737	99 922	- 2 857
Gesamtverbrauch an Postwertzeichen	97 628 539	55 591 834	153 220 373	+ 6 158 900
	9 110 100	5 334 771	14 444 871	+ 818 109

II. Telegraph.	Oberpostdirektionsbezirk		Im ganzen 1906	Zu (+) oder Ab- gang (-) gegen das Vor- jahr	1906	Zu (+) oder Ab- gang (-) gegen das Vorjahr
	Karlsruhe	Konstanz				
Länge der Telegraphenlinien ²⁾ km	2 343	3 206	5 549	+ 72	1 722	+ 21
" " Telegraphenleitungen ²⁾ km	10 085	8 852	18 937	+ 100	4 964	+ 260
Telegraphenanstalten	674	851	1 525	+ 64	492	+ 26
Personal (ausschließliches)	595	272	867	+ 55	116	-
Apparate	1 105	1 205	2 310	+ 35	1 316	+ 61
Telegramm-Verkehr:						
Aufgegeben	1 013 891	485 096	1 498 987	+ 51 446	715 653	+ 20 466
Angelommen	959 295	576 989	1 536 284	+ 103 704	1 221 929	+ 77 069
Im Durchgang bearbeitet	2 281 042	1 411 904	3 692 946	+ 307 725	145 696	+ 4 156
Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprech- einrichtung	95	97	192	+ 16		
" " " " Umschaltstellen oder öffentlichen Sprechstellen	546	748	1 294	+ 46		
" " Verbindungsanlagen zwischen verschiedener Orte	154	145	299	+ 86		
Länge der Linien der Stadt-Fern- leitungen/Sprech-Einrichtungen km	936	1 201	2 137	+ 140		
" " Linien der Fernsprech-Ver- bindungsanlagen km	56 144	14 743	70 887	+ 14 747		
" " Leitungen/Sprech-Einrichtungen km	882	858	1 740	+ 4		
" " Leitungen/Sprech-Einrichtungen km	12 238	7 526	19 764	+ 1 664		
Zahl der Fernsprechanstalten	641	845	1 486	+ 62		
" " Sprechstellen	15 667	6 011	21 678	+ 3 129		
" " Apparate	15 845	6 297	22 142	+ 2 983		
" " Batterie-Elemente	27 804	14 833	42 637	+ 4 786		
" " Teilnehmer an der Benutzung der allgemeinen Stadt-Fernsprechein- richtungen	10 513	4 764	15 277	+ 1 731		
Gesamtzahl der ausgeführten Verbin- dungen	30 165 388	6 711 183	36 876 571	+ 4 510 415		

1) darunter zur Einholung von Wechselzetteln 1899 bezw. 1496, 3395 und + 130.
2) auschl. der Linien bezw. Leitungen in den Stadt-Fernsprecheinrichtungen.

3. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 10, Seite 157 u. f.)

Im Jahr 1906 wurden von den Landeskommissären und Bezirksämtern im ganzen 980 Urkunden über die Verleihung der badischen Staatsangehörigkeit ausgestellt, und zwar 874 Aufnahme-, 81 Naturalisations- und 25 Wiederaufnahme-Urkunden, ferner wurde durch Eintritt in den badischen Staatsdienst infolge Aufnahme in das Beamtenverhältnis an 101 Personen die badische Staatsangehörigkeit verliehen; die Gesamtzahl sämtlicher Aufnahmeurkunden beträgt somit unter Einrechnung letzterer Personen 1081. Urkunden über die Entlassung aus dem badischen Staatsverband wurden von den Bezirksämtern im ganzen 317 erteilt.

Die Verleihungsurkunden betrafen 3129 und die Entlassungsurkunden 853 Personen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der in den badischen Staatsverband Aufgenommenen um 837 Personen abgenommen, sie bleibt auch unter dem 10jährigen Durchschnitt um 2067 Personen. Die Zahl der Entlassenen hat gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 26 Personen zu verzeichnen, sie übertrifft aber den 10jährigen Durchschnitt um 143 Personen.

Die Zusammensetzung der Aufgenommenen und der Entlassenen nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Beruf und Religion ist annähernd die gleiche wie in den Vorjahren. Unter den Aufgenommenen wie unter den Entlassenen überwiegt regelmäßig das männliche Geschlecht; von 100 Aufgenommenen gehörten 54,9, von 100 Entlassenen 58,0 demselben an. Nach dem Alter waren die Aufgenommenen vielfach ältere, die Entlassenen größtenteils jüngere Personen. Von den entlassenen männlichen Personen standen fast ein Drittel (162 oder 32,7%) im Alter von 14-20 Jahren, von den weiblichen fast ein Siebtel (14,0%). Bezüglich des Familienstandes waren die Lebigen unter den Entlassenen in weit stärkerem Maße vertreten als unter den Aufgenommenen. Von jenen waren 63,3%, von diesen 56,7% ledig, und zwar von den männlichen 69,5 bzw. 60,3%, von den weiblichen 54,7 bzw. 52,3%. Nach der Religion ergibt sich folgendes: Im Berichtsjahr sind die Katholiken mit 52,9% in geringerem und die Evangelischen mit 42,3% in höherem Verhältnis ihrer Gesamtzahl im Großherzogtum am Austritt aus dem Staatsverband beteiligt, ebenso wanderten weit mehr Evangelische in das Großherzogtum ein; letztere sind mit 57,9%, die Katholiken nur mit 39,1% vertreten. Die Zahl der aufgenommenen und entlassenen Israeliten ist mit 2,4 bzw. 4,8% erheblich größer als ihr Anteil an der ortsanwesenden Bevölkerung (1,4%).

Die meisten der Aufgenommenen und der Entlassenen gehörten der Industrie und dem Handwerk an, ihr Anteil betrug 49,0 bzw. 56,4%; sodann folgen die Handel- und Verkehrtreibenden mit 22,9 bzw. 21,2%. Landwirte wandern nur wenig ein oder aus und betrug ihr Anteil nur 5,8 bzw. 11,6%; der Rest der Ein- oder Ausgewanderten setzt sich aus Personen mit sonstigem oder unbekanntem Beruf und aus Berufslosen zusammen.

Nach Tabelle 1 entfällt die Höchstzahl der Urkunden über die Aufnahme in den Staatsverband auf die vorwiegend oder ausschließlich städtischen Bezirke Mannheim (278), Karlsruhe (195), Pforzheim (113), Heidelberg (94), Freiburg (84), und Konstanz (29), die der Entlassungsurkunden auf die Amtsbezirke Lörrach (33), Müllheim (18), Schopfheim (16), Emmendingen (13) und Waldshut (12).

Aufnahmen kamen in allen Bezirken vor, dagegen hatten die Bezirke Pfullendorf und Oberkirch keine Entlassungen zu verzeichnen.

Wie aus Tabelle 2 zu ersehen ist, bestand der größte Teil der Aufgenommenen (2840) aus Angehörigen anderer Bundesstaaten, und zwar hauptsächlich der Nachbarstaaten; Württemberg stellte mit 1045 die größte Anzahl, sodann folgen Preußen mit 792, Bayern mit 516 und Hessen mit 233. Von den übrigen Aufgenommenen waren 228 Naturalisierte (bisherige Reichsausländer), 17 Heimatlose, d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische Staatsangehörigkeit oder diejenige eines anderen Bundesstaates verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben, und 44 Wiederaufgenommene, d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als 10jährigen Aufenthalt im Auslande verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erlangten.

Über vier Fünftel aller Entlassenen (738 oder 86,5%) wandte sich der Schweiz zu; 59 oder 6,9% gingen über den Ozean, hauptsächlich um sich in den Vereinigten Staaten von Amerika eine

neue Heimat zu suchen. Nur 39 oder 4,8% nahmen ihren dauernden Aufenthalt in andern deutschen und 17 oder 2,0% in andern europäischen Staaten.

Bei 99 oder 31,2% der Entlassungsurkunden wurde ein Grund der Entlassung angegeben, und zwar wurde 62 mal besseres Fortkommen, 11 mal Gründung eines Geschäfts, 9 mal Wegzug zu Eltern oder Verwandten, je 5 mal Eintritt in ein Geschäft bzw. wegen Verheiratung, 4 mal Familienverhältnisse, 2 mal weil seit der Geburt im Ausland und 1 mal Verweigerung des Huldigungsseides als Ursache der Auswanderung angegeben.

Die Vermögensverhältnisse sind wie gewöhnlich nur unvollständig angegeben und meist Schätzungszahlen; immerhin dürften die Durchschnittsergebnisse einen gewissen Wert für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Aufgenommenen bzw. Entlassenen beanspruchen können. Für 196 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 724 Personen ist ein Gesamtvermögen von 13 215 968 M (auf die Person 18 254 M) angegeben, für 50 Entlassungsurkunden mit 168 Personen ein solches von 883 703 M, davon 880 053 M für 46 Übergänge mit 162 Personen nach der Schweiz (auf 1 Person 5432 M), 3650 M für 4 überseeische Abzüge mit 6 Personen (auf 1 Person 608 M). Die Aufgenommenen scheinen demnach im ganzen wohlhabenderen Klassen anzugehören, während an dem überseeischen Abzug zumeist weniger vermögliche und auch vermögenslose Personen beteiligt sind.

Außer durch Urkundenverleihung werden durch Verheiratung Veränderungen der Staatsangehörigkeit bewirkt, allerdings ausschließlich bei Frauen. Die an einen Nichtbadener sich verheiratende Frau erlangt dessen Staatsangehörigkeit und hört auf Badenerin zu sein, und die einen Badener heiratende Ausländerin wird Badnerin. Bei den im Inlande abgeschlossenen Ehen fand im Jahr 1906 der letztere Fall 1394 mal, der erstere 1842 mal statt. Die Gesamtzahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen bzw. aus demselben ausgeschiedenen Frauen ist im letzten Jahrzehnt ziemlich regelmäßig angewachsen, wie folgende Nachweisung erkennen läßt. Durch Verheiratung

im Jahr	erwarben verloren		im Jahr	erwarben verloren	
	Frauen die badische Staatsangehörigkeit			Frauen die badische Staatsangehörigkeit	
1897	975	1614	1903	1161	1805
1898	1052	1698	1904	1281	1889
1899	1094	1758	1905	1336	1834
1900	1135	1869	1906	1394	1842
1901	1117	1797	im		
1902	1144	1665	Durchschnitt	1169	1777.

Somit ergab sich im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts für die weibliche Bevölkerung mit badischer Staatsangehörigkeit ein Zuwachs von 1169 und ein Abgang von 1777 Frauen durch Verheiratung. Es ist anzunehmen, daß in jedem Jahre durch im Auslande geschlossene Ehen eine weitere nicht unerhebliche Zahl von Frauen die badische Staatsangehörigkeit erwirbt und verliert.

Erheblich größer als die Zahl der Aufgenommenen und der Entlassenen ist die Zahl der wirklich Zu- und Weggezogenen. Dieselbe kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, annäherungsweise geschätzt werden. Nach den von seiten des Reichs gemachten Erhebungen wanderten in den letzten Jahren aus Baden über die nachgenannten Häfen aus:

Im Jahr	Bremen	Hamburg	Antwerpen	Liverpool	Havre	Cherbourg	Boulogne	Zusammen
1901	222	102	274	1	8	2	2	611
1902	296	134	369	—	19	1	5	824
1903	475	128	293	—	27	—	—	923
1904	438	115	255	—	10	—	—	818
1905	403	93	233	—	9	—	—	738
1906	599	147	297	—	7	—	—	1050.

Unter Berücksichtigung der Auswanderer über englische und andere nicht genannte Häfen, sowie der vereinzelt reisenden Personen kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener etwas höher als wie oben angegeben angenommen werden.

Als Reiseziel wurde für die im Jahre 1906 ausgewanderten Personen in 1048 Fällen Amerika angegeben, davon in 983 Fällen die Vereinigten Staaten und in 33 Fällen Südamerika; in je 1 Fall war Afrika bzw. Australien das Ziel der Auswanderung.

Abgekürzte Darstellung für die Amtsbezirke, Kreise, landeskommissarischen Bezirke und das Großherzogtum.

Tabelle 1.

Amtsbezirke.	Aufgenommene.		Entlassene.		Amtsbezirke und Kreise.	Aufgenommene.		Entlassene.		Kreise usw. und Großherzogtum.	Aufgenommene.		Entlassene.				
	Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.		Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.		Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.			
Engen	4	15	8	31	Achern	7	8	7	8	Freiburg	113	159	46	71			
Konstanz	29	59	11	32	Baden	16	15	3	4	Lörrach	22	44	72	146			
Mehlfird	22	58	8	18	Bühl	4	11	5	2	Offenburg	18	48	13	25			
Pullenndorf	4	10	—	—	Rastatt	12	31	9	21	Baden	39	65	24	35			
Stodach	1	—	10	18	Bretten	3	8	3	6	Karlsruhe	337	648	18	22			
Überlingen	14	56	11	18	Bruchsal	8	28	3	2	Mannheim	300	546	8	7			
Donauesschingen	4	4	7	12	Durlach	14	28	3	1	Heidelberg	102	187	13	16			
Trüben	1	—	3	2	Ettlingen	4	8	1	—	Mosbach	52	115	28	14			
Willingen	5	9	2	6	Karlsruhe	195	351	4	—	Bezirke der Landeskommissäre.							
Bonnndorf	4	1	8	19	Pforzheim	113	225	4	13								
Säckingen	6	19	11	16	Mannheim	278	481	6	2	Konstanz	98	236	95	200			
St. Blasien	2	3	4	2	Schwezingen	6	23	1	3	Freiburg	153	251	131	242			
Waldshut	2	2	12	26	Weinheim	16	42	1	2	Karlsruhe	376	713	42	57			
Breisach	3	1	5	14	Eppingen	5	8	3	2	Mannheim	454	848	49	37			
Emmendingen	11	6	13	19	Heidelberg	94	169	5	5	Großherzogtum							
Ettenheim	4	16	8	6	Sinsheim	2	7	2	1								
Freiburg	84	120	8	17	Wiesloch	1	3	3	8	1905	1246	2720	310	569			
Neustadt	6	7	2	—	Abelsheim	16	55	5	2	1904	5258	12102	315	532			
Staufen	1	1	7	10	Bogberg	8	12	4	12	1903	1700	3581	337	591			
Waldkirch	4	8	3	5	Buchen	1	—	7	—	1902	778	1511	247	371			
Lörrach	7	6	33	74	Eberbach	6	13	1	—	1901	1844	3823	239	369			
Müllheim	4	11	18	36	Mosbach	8	14	2	—	1900	650	1180	236	336			
Schnau	3	15	5	12	Kaerberbischofsheim	7	14	8	—	1899	1345	2966	243	419			
Schopfheim	8	12	16	24	Bertheim	6	7	1	—	1898	828	1748	229	267			
Kehl	4	5	4	1	Kreise.				Großherzogtum				1897	1646	3905	285	349
Lahr	1	—	5	12									Konstanz	74	198	48	117
Oberkirch	1	1	—	—	Willingen	10	13	12	20								
Offenburg	9	24	2	12	Waldshut	14	25	35	63								
Wofach	3	18	2	—													

Erweiterte Darstellung für das Großherzogtum.

Tabelle 2.

Personen.	Urkundennehmer		Angehörige der Familienhäupter	Personen im ganzen	Nach dem Familienstand:			Nach dem Alter:								
	überhaupt	davon			ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	bis unter 7	7 bis 14	14 bis 17	17 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 und mehr	
		Familienhäupter						einzelne Personen	Jahre alt							
Aufgenommene																
männliche . . .	1 023	673	350	694	1 717	1 036	662	19	294	210	79	87	153	684	180	30
weibliche . . .	58	6	52	1 354	1 412	739	662	11	267	258	77	70	119	472	134	15
zusammen	1 081	679	402	2 048	3 129	1 775	1 324	30	561	468	156	157	272	1 156	314	45
Entlassene																
männliche . . .	273	151	122	222	495	344	149	2	60	89	95	67	10	120	52	2
weibliche . . .	44	11	33	314	358	196	149	13	48	66	29	21	17	131	42	4
zusammen	317	162	155	536	853	540	298	15	108	155	124	88	27	251	94	6

Noch: Tabelle 2. Noch: Erweiterte Darstellung für das Großherzogtum.

Personen.	Nach dem Beruf und Erwerb:										Nach der Religion:			
	Landwirte		Industrielle, Handwerker und Fabrikarbeiter		Handel- und Verkehrstreibende		Sonstige Berufe		Unbestimmt und ohne Angabe		Evangelische	Katholische	Strafiten	Sonstige
	Urständ-nehmer	Anges-hörige	Urständ-nehmer	Anges-hörige	Urständ-nehmer	Anges-hörige	Urständ-nehmer	Anges-hörige	Urständ-nehmer	Anges-hörige				
Aufgenommene	45	54	478	385	223	143	226	106	51	6	965	698	44	10
weibliche . .	2	79	5	666	—	322	23	263	28	24	847	524	32	9
zusammen	47	133	483	1051	223	465	249	369	79	30	1812	1222	76	19
Entlassene	31	25	138	134	69	50	12	5	23	8	198	266	31	—
weibliche . .	3	40	17	192	—	62	11	12	13	8	163	185	10	—
zusammen	34	65	155	326	69	112	23	17	36	16	361	451	41	—

Personen.	Bisherige bezw. künftige Heimat:																					
	Deutsches Reich:																					
	Preußen	Bayern	Sachsen	Württemberg	Hessen	Westf.-Schwerin	Sachsen-Weimart	Westf.-Stettin	Obernburg	Braunschweig	Sachsen-Meinigen	Sachsen-Miternburg	Sachsen-Stoburg-Gotha	Anhalt	Schwarzburg-Rudolstadt	Schwarzburg-Sondershausen	Welfen	Reuß ältere Linie	Reuß jg. Linie	Schaumburg-Lippe	Lippe	Südbad
Aufgenommene	426	332	34	556	117	3	9	1	4	2	6	8	7	6	5	5	—	—	—	3	3	6
weibliche . .	366	184	28	489	116	1	12	—	2	3	10	8	3	6	3	3	—	—	—	2	4	8
zusammen	792	516	62	1045	233	4	21	1	6	5	16	16	10	12	11	8	—	—	5	12	14	
Entlassene	6	8	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
weibliche . .	5	5	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	11	13	—	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Personen.	Noch: Bisherige bezw. künftige Heimat:																						
	Noch: Deutsches Reich:							Außerdeutsche europäische Staaten:						Fremde Erdteile (überseeische Länder):									
	Bremen	Hamburg	Ussch-Vorbringen	Siber.-aufgenommen	Heimatlose (früher Entlassene)	Zusammen	Schwed.	Osterr.-Ungarn	Rußland	Großbritannien und Irland	Dänemark	Niederlande	Belgien	Frankreich	Schweden und Norwegen	Italien	Türkei	Zusammen	Vereinigte Staaten von Amerika	Confines America	Asien	Afrika	Zusammen
Aufgenommene	1	—	25	23	9	1596	13	62	8	1	2	5	1	6	—	12	—	110	9	—	1	1	11
weibliche . .	2	—	23	21	8	1305	14	51	9	2	1	4	—	5	—	14	—	100	5	—	—	2	7
zusammen	3	—	48	44	17	2901	27	113	17	3	3	9	1	11	—	26	—	210	14	—	1	3	18
Entlassene	—	1	—	—	—	22	410	3	—	2	—	—	—	—	3	1	—	419	52	2	—	—	54
weibliche . .	—	—	—	—	—	17	328	4	—	2	—	—	—	—	2	—	—	336	5	—	—	—	5
zusammen	—	1	—	—	—	39	738	7	—	4	—	—	—	—	5	1	—	755	57	2	—	—	59